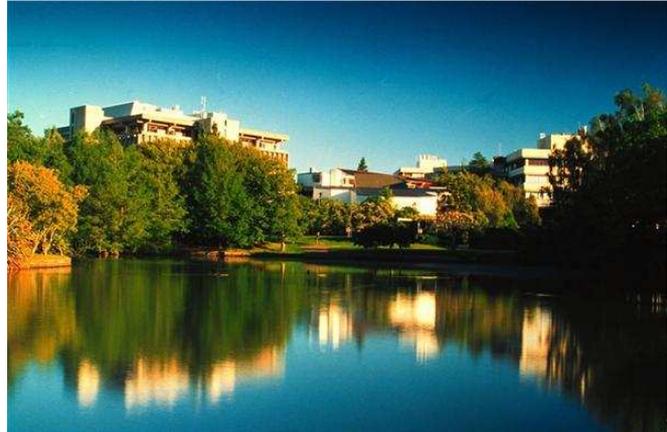


Erfahrungsbericht über das Auslandssemester an der Waikato University, Hamilton, Neuseeland



Gasthochschule: The University of Waikato
Faculty of Science and Engineering
Department of Chemistry
Gate 1 Knighton Road / Private Bag 3105
Hamilton 3240 / New Zealand

Heimathochschule: Hochschule Reutlingen

Studiengang: Angewandte Chemie (M. Sc.)

Programm: Master Thesis

Zeitraum: 01. August 2010 - 31. Januar 2011

Name: Franziska Janusch

1. Einleitung

Aufgrund der Erwartung vieler Arbeitgeber als Hochschulabsolvent Auslandserfahrung zu haben, ist es unumgänglich ein Auslandssemester zu absolvieren. Zudem erweitert man seinen Erfahrungsschatz, Wissen und Persönlichkeit durch ein Auslandssemester. Im Bachelorstudiengang war es wegen des durchstrukturierten Aufbaus nicht möglich ein Auslandssemester zu absolvieren, daher habe ich mich für die Durchführung meiner Master-Thesis im Ausland entschieden.

Um meine Englischkenntnisse weiter zu vertiefen kamen im Prinzip nur englischsprachige Länder in Frage. Die Entscheidung ist schnell zugunsten Neuseelands gefallen. Mein Wunsch meine Master-Thesis in Neuseeland durchzuführen wurde verstärkt durch die wunderschöne Landschaft und die weltoffenen Menschen unterschiedlicher Herkunft.

2. Vorbereitungen

Die Wahl der Universität in Neuseeland an der ich meine Master-Thesis durchführte, fiel schnell auf die Waikato University in Hamilton, da die Dekanin der Chemiefakultät in Reutlingen bereits einen interessanten Vortrag gehalten hatte und auf der Suche nach Studenten war, die in Neuseeland ihre Master-Thesis machen möchten. Zudem war es möglich ein Thema aus meinem Studienschwerpunkt (Instrumentelle Analytik) zu bearbeiten, dies erleichterte die Entscheidung nochmals.

Da ich an der Waikato University als akademischer Besucher arbeitete, musste ich an der Universität keine Studiengebühren bezahlen und habe daher ein Besuchervisum für sechs Monate beantragt. Das Visum sollte rechtzeitig beantragt werden, mindestens zwei Monate vor dem Abflug.

Im Bachelorstudium waren die Vorlesungen teilweise in englischer Sprache und davor habe ich bereits eine neunjährige Englischausbildung am Gymnasium erhalten, daher habe ich mich nicht speziell auf die Sprache vorbereitet. Dennoch ist es ratsam den „Test of English as a Foreign Language“ TOEFL durchzuführen.

In Neuseeland ist es möglich relativ kurzfristig eine Wohnung bzw. ein Zimmer in einer WG zu finden, deshalb habe ich die erste Woche im Hotel verbracht und vor Ort nach einem Zimmer gesucht. Die beste Internetseite für Studenten für die Zimmersuche ist www.studentrent.co.nz, dort werden zahlreiche Zimmer unterschiedlicher Preiskategorien angeboten.

3. Waikato University

Die Waikato University befindet sich in Hamilton auf der Nordinsel des Landes und ist ungefähr 120 km von Auckland entfernt. Die Universität verfügt zudem über eine Zweigstelle in Tauranga (ca. 100 km entfernt). In Hamilton leben ungefähr 130.000 Menschen. Das Klima dort ist sehr angenehm mit milden Wintern und warmen Sommern.

Im Jahr 1964 wurde die Waikato Universität gegründet und ist somit die jüngste Universität Neuseelands. Im Jahr 2010 studierten etwa 13000 Menschen an der Universität. Die Universität verfügt über sieben unterschiedliche Fakultäten:

- Faculty of Arts and Social Sciences (Fakultät für Kunst und Sozialwissenschaft)
- Faculty of Computing and Mathematical Sciences (Fakultät für Informatik und Mathematik)
- Faculty of Education (Fakultät für Erziehungswissenschaft)
- Faculty of Law (Fakultät für Rechtswissenschaften)
- School of Māori and Pacific Development (Fakultät für Māoriwissenschaften und Entwicklung der Pazifikregion)
- Waikato Management School (Fakultät für Management)
- Faculty of Science and Engineering (Fakultät für Naturwissenschaften und Ingenieurwesen)

Aufgrund meines Chemiestudiums werde ich im Folgenden nur über die Faculty of Science and Engineering und im Besonderen über das Department of Chemistry berichten. Im Bereich Forschung ist die Chemieabteilung die führende in Neuseeland. Die Forschung beinhaltet eine große Bandbreite an unterschiedlichen Themengebieten u.a. Synthesechemie, analytische Chemie, Materialchemie, Umweltchemie, Geochemie und Naturstoffchemie.

Die Chemieabteilung ist mit einer hohen Anzahl an modernen Geräten ausgestattet und hat zudem Zugriff auf Geräte anderer Abteilungen der Faculty of Science and Engineering. Instrumente sind den folgenden Bereichen vorhanden:

- Spektroskopie
- Massenspektrometrie
- Chromatographie
- Elektrochemie
- Radiochemie
- Thermochemie

In der Chemieabteilung sind ca. 20 Professoren und Mitarbeiter beschäftigt, die stets freundlich, offen und hilfsbereit waren und somit eine sehr angenehme Arbeitsatmosphäre geschaffen haben.

Mein Thema beschäftigte sich mit der Extraktion und Bestimmung von ätherischen Ölen, die in Mānukablättern enthalten sind. Mānuka ist die dominierende Pflanze in Neuseeland und wächst aufgrund ihrer Anpassungsfähigkeit so gut wie in allen Umgebungen von unfruchtbaren bis hin zu thermalaktiven Gebieten. Für meine Arbeit verwendete ich die Gaschromatographie mit einem massenselektiven bzw. Flammenionisations-Detektor. Positiv war, dass ich nach einer kurzen Einweisung vollkommen selbstständig an der Methodenentwicklung und den Instrumenten arbeiten durfte, zu jeder Tageszeit und am Wochenende. So verbrachte ich viele

Nächte und Wochenenden in der Universität, um meine Arbeit fertig zu stellen. Trotz des selbstständigen Arbeitens waren die Professoren und Mitarbeiter immer helfend zur Stelle, wenn es Probleme gab. Diese selbstständige Arbeitsweise ist im Vergleich zum Studium in Reutlingen der größte Unterschied.

4. Erfahrungen

Die Attribute freundlich, hilfsbereit, aufgeschlossen, lebensfroh, gesellig und gemütlich beschreiben die Neuseeländer sehr gut. Wenn man einmal Hilfe benötigt sind sie stets dazu bereit einem zu helfen. Sie sehen das Leben auch eher locker und neigen nicht zur Hektik nach dem Motto „Morgen ist auch noch ein Tag“.

Neuseeland ist ein multikulturelles Land mit Menschen verschiedener Herkunft. Die größte Bevölkerungsgruppe machen Neuseeländer mit europäischer Abstammung (größtenteils Briten) mit knapp 70% aus. Die Ureinwohner Neuseelands, Māori genannt, stellen mit 15% der Gesamtbevölkerung die zweitgrößte Gruppe dar. Die asiatisch-stämmigen Menschen tragen mit 10% als drittstärkste Bevölkerungsgruppe zur Gesamtbevölkerung Neuseelands bei. Diese Mischung unterschiedlicher Kulturen macht das Leben in Neuseeland sehr lehrreich, interessant und stellt eine Bereicherung für jeden Besucher dar.

Neuseeländer sind sehr sportbegeisterte Menschen und verbringen ihre Freizeit am liebsten draußen. So gehört das Wandern, Golfen, Angeln oder einfach nur die Natur genießen zum festen Bestandteil der Freizeitplanung. Rugby ist der Nationalsport Neuseelands und wenn die „All Blacks“ (Rugby Nationalmannschaft Neuseelands) spielen zieht es jeden Neuseeländer vor den Fernseher oder ins Stadion um mitzufiebern.

Über die Schönheit der Landschaft lässt sich nicht streiten. Es ist mit Abstand das schönste Land in dem ich bisher war und ist schon aus dem Grund einen Besuch auf jeden Fall wert. Die Natur ist sehr vielfältig und reicht von grünen Weidelandschaften bis hin zu massiven Bergpanoramen und abwechslungsreichen Küsten.

Die Lebenshaltungskosten sind aufgrund des stärkeren Neuseelanddollars und der wachsenden Popularität des Landes in den letzten Jahren sehr gestiegen. Allerdings sind die Preise in vielen Bereichen mit denen in Deutschland vergleichbar. Kulinarisch ist das Land geprägt von vielen „Takeaways“, die schnelles Essen zu einem günstigen Preis anbieten. Frisches Obst und Gemüse ist im Vergleich zu Deutschland relativ teuer. Wer mit dem Auto unterwegs ist, der bezahlt im Durchschnitt 50% weniger für den Liter Benzin als in Deutschland. Die Kosten für ein Zimmer liegen monatlich je nach Unterkunft zwischen 350 und 450 Euro.

Für Studenten ist es sinnvoll sich einen internationalen Studentenausweis (ISIC - International Student Identity Card) anfertigen zu lassen, da nur dieser im Ausland anerkannt wird und man so einige Vergünstigungen erhält u.a. für den Flug.

5. Fazit

Ich bin sehr froh über die Erfahrungen, die ich in der Zeit meines Auslandssemesters sammeln durfte und würde es jederzeit wieder tun. Die anfänglichen Sprachschwierigkeiten aufgrund des doch etwas gewöhnungsbedürftigen Dialekts der Neuseeländer waren schnell überwunden und das Einleben war aufgrund der offenen, freundlichen und hilfsbereiten Art schnell geschehen.

Die Waikato University kann ich jedem Studenten uneingeschränkt weiterempfehlen. Professoren, Mitarbeiter und Studenten empfangen einen mit offenen Armen und sind stets freundlich, man hat nie das Gefühl fremd zu sein. Ich habe die Arbeitsatmosphäre dort sehr geschätzt.

Die Zeit in einem fremden Land hat meine Persönlichkeit stark geprägt. Man lernt neue Menschen kennen, die einem sehr schnell ans Herz wachsen. Zudem ist man völlig auf sich alleine gestellt, das stärkt vor allem die Selbstständigkeit und das Selbstbewusstsein. Auch die multikulturelle Gesellschaft Neuseelands bereichert das eigene Leben sehr stark und lässt einen über die eigene Herkunft und Nationalität nachdenken.

Abschließend möchte ich mich recht herzlich bei der Baden-Württemberg Stiftung für die Unterstützung bedanken. Vielen Dank!

6. Zustimmungsklausel

Hiermit bestätige ich, Franziska Janusch, dass mein Erfahrungsbericht auf der Internetseite des Baden-Württemberg-Stipendiums veröffentlicht werden darf.